

Informationen zur Nutzung von Trinkwasser

Am 1. Januar 2003 trat die „**Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung - TrinkwV 2001)**“ in Kraft.

Neufassung ist vom 2.8.2013; Änderung vom 7.8.2013.

Wasser für den menschlichen Gebrauch muss danach z. B. frei von Krankheitserregern, genusstauglich und rein sein. Dieses Erfordernis gilt als erfüllt, wenn bei der Wassergewinnung, der Wasseraufbereitung und der Verteilung die allgemein anerkannten Regeln der Technik eingehalten werden und das für den menschlichen Gebrauch bereitgestellte Wasser die zulässigen Grenzwerte der Trinkwasserverordnung nicht überschreitet.

Die Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH (KWL) versorgt die Region Leipzig mit Trinkwasser. Die Versorgung wird durch 5 unternehmenseigene Wasserwerke sowie die überregionale Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz gewährleistet. In der folgenden Tabelle sind die Grenzwerte einiger ausgewählter Parameter der TrinkwV den Werten der Durchschnittsanalyse des Leipziger Trinkwassers 2014 gegenübergestellt (Angaben KWL).

Ausgewählte Parameter

Parameter	Einheit	Grenzwert nach TrinkwV	Messwert KWL 2014
pH-Wert	-	6,5 - 9,5	7,61 – 7,93
Gesamthärte	mmol/l	ohne	1,5 – 3,2
Leitfähigkeit	µS/cm	2790	503 - 827
Ammonium	mg/l	0,5	< 0,03
Nitrit	mg/l	0,5*	< 0,01
Nitrat	mg/l	50,0	<2,7 – 26,8
Eisen	mg/l	0,2	<0,01– 0,09
Mangan	mg/l	0,05	<0,002 – 0,004
Blei	mg/l	0,01	< 0,001
Cadmium	mg/l	0,003	<0,0003 – 0,0009
Nickel	mg/l	0,02	<0,001 – 0,0097
Chrom	mg/l	0,05	< 0,001
Natrium	mg/l	200	14,9 – 33,4

* am Zapfhahn des Verbrauchers

Ab Hausanschluss ist der Hauseigentümer für die Qualitätssicherung des Trinkwassers verantwortlich. Erhöhte Werte bei Blei, Kupfer, Zink, Cadmium (Begleitelement von Zink) und Eisen, sind in der Regel auf die in den Häusern vorhandenen Installationen zurückzuführen. Nickel gelangt vor allem bei Armaturen als auch beim Aufkochen in elektrischen Wasserkochern mit freiliegender Heizspirale, ins Trinkwasser.

Merkmale zur Unterscheidung von Leitungen der Hausinstallation:

Bleileitungen

sind weich, in Rundungen verlegt, wulstig verlötet und, wenn nicht angestrichen, grau gefärbt

Kupferleitungen

Nichtgestrichene Kupferrohre haben den typischen rotbraunen Farbton

Stahlrohre

sind in der Regel verzinkt und an der silbergrauen Farbe erkennbar. Um wirklich sicher zu sein, sollten Sie als Mieter beim Hauseigentümer zum installieren Rohrwerkstoff nachfragen.

Ein niedriger pH-Wert kann (in Verbindung mit negativ wirkenden Inhaltsstoffkonzentrationen) zu Korrosion des Rohrleitungsmaterials und somit zu Metallaustrag ins Trinkwasser führen. Deshalb ist in der Trinkwasserverordnung ein pH-Wert von 6,5 – 9,5 verbindlich vorgeschrieben.

Ein besonderes Gesundheitsrisiko stellen noch teilweise vorhandene Bleileitungen in unsanierten Altbauten (Bau vor 1973) dar, da insbesondere bei Schwangeren, Säuglingen und Kleinkindern eine erhöhte Gefährdung besteht. Deshalb sollte man in diesem Fall das erste entnommene Wasser nach Stagnationsphasen (über 4 Stunden) nicht zum Verzehr verwenden.

Zunehmend werden jedoch Kunststoffverbundrohre (z. B. PE / Alu / PE) verwendet, bei denen kein Metallaustrag auftritt.

In den Novellierungen der Trinkwasserverordnung von 2011 und 2012, wurde die Untersuchung auf Legionellen neu geregelt.

Der Unternehmer oder der sonstige Inhaber, der eine mobile oder ortsfeste Trinkwasser-Installation betreibt, hat diese auf Legionellen zu untersuchen, wenn:

- sich darin eine Großanlage zur Trinkwassererwärmung befindet
- Duschen oder andere aerosolerzeugende Einrichtungen (z.B. Whirlwanne) darin vorhanden sind
- wenn daraus Trinkwasser im Rahmen einer gewerblichen und/oder öffentlichen Tätigkeit abgegeben wird

Wasserhärte

Einen wichtigen Aspekt für die alltägliche Nutzung des Trinkwassers stellt dessen Wasserhärte dar. Die Wasserhärte wird durch Calcium- und Magnesiumsalze verursacht. In vielen Fällen können Kalkablagerungen mit Essig- oder Zitronensäure (z. B. an Armaturen) entfernt werden. Eine hohe Wasserhärte beeinträchtigt aber auch die Reinigungswirkung von Waschmitteln. Das Waschmittelgesetz sieht deshalb Wasserhärtebereiche vor. Erst über 2,5 mmol/l ist die Frage nach einer zusätzlichen Enthärtung berechtigt.

Beurteilung	Gesamthärte (°dH)	Wasserhärte (mmol/l CaCO ₃)
weich	kleiner 8,4°	kleiner 1,5
mittel	8,4 bis 14°	1,5 bis 2,5
hart	größer 14°	größer 2,5

Beratung und Analyse

Der Umweltinstitut Leipzig e.V. bietet seit Jahren zu Fragen der Qualität des Leipziger Trinkwassers Beratungen und Wasserschnelltests an. In den Ergebnissen spiegelt sich die gute Qualität des Trinkwassers wider. Beeinträchtigungen der Trinkwasserqualität, verursacht durch Mängel im Bereich der Hausinstallation, sind seit 1999 stark rückläufig. Wer dennoch Zweifel hat, ob sein Trinkwasser der gesetzlich vorgeschriebenen Qualität entspricht, kann sich an den UII e.V. wenden.

Tipps zum Wassersparen

Selbst mit einfachen Maßnahmen lässt sich sowohl Trinkwasser sparen (und damit Wassergeld) als auch bei der Warmwassererzeugung der Energieverbrauch reduzieren.

Wassersparen bei der Hygiene

- Duschen statt Vollbad spart etwa 2/3 Wasser
- Duschköpfe mit max. 12 l/min Durchfluss
- Durchflussbegrenzer (nur bei hohem Wasserdruck)
- Duschstopper (nicht bei Kunststoffschläuchen verwenden, Berstgefahr!)

Toilettenspülung

- bis zu 20 % Wasserkosten einsparbar
- bei Umbauten 2-Kammer-Spülkasten mit Wahltaste für 3 bzw. 6 bis 9 l oder Druckspüler (Mindestwasserdruck von 1,2 bar)
- Nachrüstung alter Spülkästen (Kenntnisse über benötigte Nachrüstsätze nötig)

Wassersparen im Haushalt

- bei Neukauf auf wassersparende Ausführung von Geräten achten (z. B. Richtwert etwa 40 - 50 l pro Waschzyklus)
- Wäsche nur mit voller Trommel waschen
- Geschirrspülen nicht unter fließendem Wasser, Geschirrspüler ebenfalls nur bei voller Auslastung benutzen
- Autowäsche am besten in Autowaschanlagen mit geschlossenem Wasserkreislauf (nur etwa 40 l / Fahrzeug, ohne Kreislauf 100 - 170 l)

Nutzung von Regenwasser

- Regenwasser zum Gießen von Garten- und Zimmerpflanzen sammeln
- Nutzung von Regenwasser zur Toilettenspülung und zum Wäschewaschen
- Wichtig: bei Installation einer Regenwasseranlage in Eigenheimen oder Wohnanlagen muss eine Anmeldung bei den örtlichen Wasserwerken erfolgen!

Ansprechpartner

▪ Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH

Kundencenter: Katharinenstraße 17, 04109 Leipzig
Telefon: 0341 969-2222 (Mo-Fr von 9-18 Uhr)
Internet: www.wasser-leipzig.de
Email: kundenservice@wasser-leipzig.de

▪ Gesundheitsamt Leipzig

Abteilung Hygiene
Gustav-Mahler-Str. 3, 04109 Leipzig
Telefon: 0341 123-6909

▪ Untere Wasserbehörde, Stadt Leipzig

Nonnenstraße 5 c, 04229 Leipzig
Telefon: 0341 123-0
Email: umweltschutz@leipzig.de

▪ Verbraucherzentrale Sachsen e.V.

Beratungszentrum Leipzig
Katharinenstr. 17, 04109 Leipzig
Telefon: 0341 2610450
Email: vzs@vzs.de
Internet: www.vzs.de

▪ Amt für Umweltschutz

Technisches Rathaus
Prager Str.118-136, 04317 Leipzig
Telefon: 0341 123-3401
Email: umweltschutz@leipzig.de

▪ Umweltinstitut Leipzig e.V.

Bernhard-Göring-Str. 152, 04277 Leipzig
Tel. 0341 3912083
Fax 0341 94672005
Email: info@uil.de
Internet: www.uil.de

Herausgeber

Umweltinstitut Leipzig e.V.

Umweltinformation

Trinkwasser in Leipzig und Umgebung



Wasserqualität und Spartipps



**Umweltinstitut
Leipzig e. V.**